

## Programmänderung

Aus gesundheitlichen Gründen musste Heinz Balli seine Teilnahme am heutigen Abend leider absagen. An der Seite der Oboistin Doris Mende spielt an seiner Stelle der Organist Daniel Glaus, dem wir für seine kurzfristige Zusage herzlich danken. Das Programm erfährt dadurch einige Änderungen.

Freitag, 2. September, 19.00 Uhr

**Doris Mende, Oboe**

**Daniel Glaus, Orgel**

**Johannes Matthias Michel (\*1962)**

1. Pastell für Oboe und Orgel

(2008 für Doris Mende komponiert)

Moderato con moto

**Georg Philipp Telemann (1681-1767)**

Fantasia in d-Moll Nr. 6 für Oboe solo (original für Flöte solo)

Dolce-Allegro-Spirituoso

**Hans Studer (1911-1984)**

Canzona für Oboe und Orgel

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Präludium für Orgel solo h-Moll BWV 544

**Daniel Glaus (\*1957)**

„der mit seiner zunge nit betreügt...“ Fantasie für Oboe und Orgel

(komponiert 2006 im Auftrag der Guardini Stiftung)

**Johann Sebastian Bach**

Fuge für Orgel solo h-Moll BWV 544

**Carl August Nielsen (1865-1931)**

Romanze

(aus: Fantasiestücke für Oboe und Orgel op. 2)



**Daniel Glaus** zählt zu den profiliertesten Kirchenmusikern der Gegenwart und hat sich neben seiner organistischen Tätigkeit auch als Komponist einen internationalen Namen gemacht. Als Forscher hat er eine neue winddynamische Orgel entwickelt, die auf ein grosses Echo stösst.

Er war von 1985 bis 2006 Organist an der Stadtkirche Biel und ist seit 1984 Professor für Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater Zürich. Seit 2007 wirkt er als Organist und Verantwortlicher für die Kirchenmusik am Berner Münster. Er ist zudem künstlerischer Leiter des internationalen Sommerfestivals Abendmusiken im Berner Münster. Damit verbunden ist eine Professur für Orgel und Komposition an der Hochschule der Künste Bern.

2006 wurde ihm von der Universität Bern die Ehrendoktorwürde verliehen. Für sein breites Schaffen wurde er 2009 vom Kanton Bern mit dem grossen Musikpreis und 2017 von der Kulturstiftung Landis&Gyr mit dem halbjährigen Atelierstipendium London ausgezeichnet. In London schuf er die Raumsinfonie «Steinhimmel» zum 500jährigen Jubiläum des Himmlischen Hofes (Chorgewölbe) im Berner Münster.